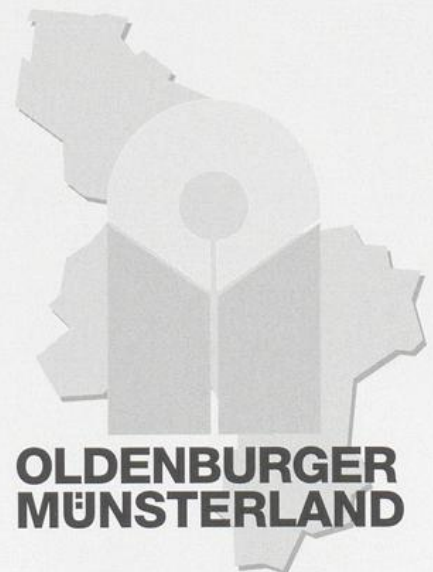


Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Titelblatt

Landschaftspflege, Umweltschutz & Naturkunde



**OLDENBURGER
MÜNSTERLAND**



Gerhard Weyrauch

Nachtschmetterlinge (Spinner und Schwärmer) und ihre Raupen in der Umgebung von Cloppenburg

Nachtfalter sind am Tag versteckt, und man sieht sie meistens nur, wenn sie bei Dunkelheit zu einer Lichtquelle fliegen; bei offenem Fenster kommen sie nicht selten in die Wohnung, schwirren um die Lampe und setzen sich schließlich irgendwo nieder, weil die Helligkeit ihre Aktivität hemmt. Die größte Zahl der Nachtfalter gehört zu den Familien der Eulenfalter und der Spanner, weniger artenreich sind die Familien der Schwärmer und die Familien, die man als Spinner zusammenfasst.

Wenn man aufmerksam durch die Natur geht, kann man auch Raupen von Nachtfaltern finden. Manche besitzen Merkmale, die die Zuordnung zu einer bestimmten Schmetterlingsfamilie erlauben; Schwärmerraupen haben z.B. ein Horn am Hinterende und sind unbehaart. Im Gegensatz dazu sind z.B. die Raupen der meisten Bärenspinner stark behaart, was ihren Namen erklärt. Während sich die Raupen der Tagfalter über der Erde verpuppen, verkriechen sich die Raupen der meisten Nachtfalterarten an oder in die Erde, wo sie sich zum Schutz ein Gespinst herstellen, in dem sie sich nach dem Abstreifen der Larvenhaut in eine Puppe verwandeln. Bärenspinnerraupen weben einen Teil ihrer Haare in das Gespinst ein.

Beim Mondfleck, einem Nachtfalter aus der Familie „Zahnspinner“, bleiben die aus den Eiern geschlüpften Raupen zunächst in einer Gruppe zusammen und täuschen einen Fleck auf dem Blatt der Futterpflanze vor. Sind sie größer geworden, teilen sie sich in mehrere Gruppen auf. Als große Raupen können sie diese Strategie der Tarnung nicht beibehalten, sie verteilen sich und fressen einzeln. Vögel sind die wichtigsten Fressfeinde der Raupen; viele Vogelarten fressen Raupen

